

# RENCHEN

Redaktion: Fritz Bierer • Telefon 0 78 02 / 30 00 •  
Fax 0 78 02 / 70 05 40 • E-Mail: fritz.bierer@reiff.de

## In Erlach geht's Samstag der Sau an den Kragen

**Renchen-Erlach** (hk). Am kommenden Samstag veranstaltet der Kleintierzuchtverein C36 Erlach sein fasentliches Schlachtfest in einem Zelt vor dem Gerätehaus des Vereins. Die Veranstaltung beginnt um 11.11 Uhr.

Dieses Event soll für die Besucher zu einem urigen und rustikalsten Erlebnis werden. Schlachtplatten, Wurstsupp,

Kesselfleisch und »Erlacher Burebratwürst« stehen auf dem Speiseplan.

Um 17 Uhr wird zur Dorrfasent eingeladen. Eine Stimmungskapelle sorgt für die musikalische Umrahmung. Und um 16 Uhr findet eine Siegerehrung der Kinder statt, die erfolgreich am Ballonflugwettbewerb bei der Kleintierschau teilgenommen haben.

### Erlacher Fasentstart



**Narrenhock der Mörchwaldhexen:** Mit einem Narrenumzug bis zur Kirche wurde am Samstag die närrische Zeit in Erlach eingeläutet. Als Zeichen, dass die fünfte Jahreszeit da ist, wurde ein Narrenbaum aufgestellt. In der Kronenhalle fand dann der »Narrenhock« statt. Die Musikkapelle »Erlach«, mit Dirigent Rudolf Würsching, verstand es ausgezeichnet, die Besucher mit Blasmusik zu unterhalten.

Für Begeisterung sorgten die Kinder des Kindergartens mit ihrem »Zwergentanz«, dem die Mörchwaldhexen einen gruseligen Tanz folgen ließen.

Ein weiterer Höhepunkt steht am »Schmutzigen Donnerstag« auf dem Plan. Früh am Morgen ziehen die Hexen durchs Dorf. Danach werden der Kindergarten und die Schule besucht. Gemeinsam mit diesen Kindern erfolgt dann die Stürmung des Rathauses. Foto: H. König

## Secondhand-Basar für den Kinderbedarf

Helfer für den 23./24. Februar werden noch gesucht

**Renchen** (pbb). Am Freitag/Samstag, 23./24. Februar, ist in Renchen wieder Basartime. Der Babybasar bis Größe 98 findet am Freitag von 18 bis 20 Uhr statt. Am Samstag gibt es von 9 bis 12 Uhr Kleider aller Größen bis 176. Angeboten werden Baby- und Kinderkleidung für Frühjahr und Sommer sowie Spielsachen, Zubehör und Umstandskleidung.

Andern wird sich ab diesem Basar die Anzahl der Kommissionsartikel pro Person (Kommissionsnummern). Statt bisher 50 Teilen werden nur noch 40 Teile, inklusive zwei Paar Schuhe und 15 Teile Zubehör (Spielsachen, Kinderwagen etc.) angenommen.

Dadurch und durch ein neues übersichtlicheres Ordnungssystem, speziell auch bei Spielsachen, soll dem Käufer die Suche erleichtert werden.

Kommissionsnummern gibt es unter ☎ 07843/2241 (Heidt) oder ☎ 07843/849339 (Küderle).

Gesucht werden noch Helfer. Wer das Basarteam gerne unterstützen möchte, kann sich unter ☎ 07843/84340 (Boschert) melden.

Der Erlös dieses Basares geht wieder an das Projekt »Renchen kinderfreundlicher gestalten«. Der Basar findet erstmals unter der Schirmherrschaft des Frauentreffs Renchen e.V., Abteilung »Spielplatzinitiative«, statt.

### Fasent-Termin

#### Seniorenfasent in Renchen

**Renchen** (red). Zur »Fasent für Senioren« lädt das Altenwerk morgen, Mittwoch, in den Josefsaal ein. Beginn ist um 14.31 Uhr. Die Besucher erwarteten ein buntes Programm und Stimmungsmusik von Clemens Kammerer.



Neun Mann und 500 Kilo Gepäck vor dem Abflug in Straßburg – von links: Minias Höfinghoff (Renchen), Kathrin Lienhart (Gengenbach), Corinna Höfinghoff (Renchen), Monika Ganter (Ulm), Johannes Bär (Durbach), Johannes Rösch (Griesheim), Andreas Bächle (Oppenau), Frank Brandstetter (Urloffen) und Redakteurin Kerstin Handsteiner (Pressebüro Bierer). Foto: Markus Höfinghoff

## Abenteurer »Alltagsleben in Afrika«

Corinna Höfinghoff aus Renchen ist mit einer Gruppe in Ghana unterwegs / ARZ-Serie Teil 1

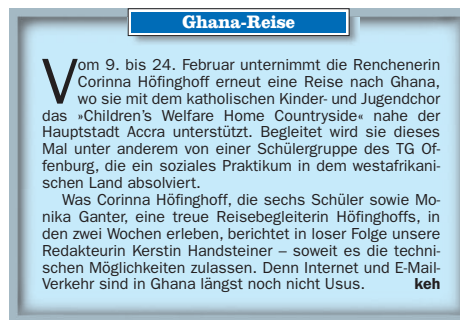
VON KERSTIN HANDSTEINER

In Ghana wird noch geklatscht, wenn der Pilot sanft die Boeing 747 auf die Rollbahn setzt. Vielleicht weil die Ghanaer ein höfliches Volk sind. Vielleicht aus Erleichterung, weil das Flugzeug eben eine Gewitterfront passiert hat. Es ist 19.02 Uhr Ortszeit, eine Stunde früher als zu Hause, als die Maschine zum Stillstand kommt. Draußen hat es 30 Grad Celsius, was uns die Anzeige verrät, auf die wir starren, während die Stewardess via Lautsprecher um etwas Geduld ersucht. Die Treppe sei noch nicht vor Ort, weshalb die Türen vorerst geschlossen bleiben müssen.

Wir sind seit 5 Uhr auf den Beinen, da spielen die paar Minuten auch keine Rolle. Und Eile ist in Ghana ohnehin nicht geboten. Dass der Aufenthalt in dem westafrikanischen Land eine gute Übung in Geduld sei, hat bereits das Reisehandbuch verraten.

### 500 Kilo Gepäck

Mit 18 Koffern, Kisten und etwas Handgepäck, was zusammen gut 500 Kilo wiegt, hatten wir am Morgen in Straßburg eingepackt. Wie wir, hat unser Gepäck auf dem Weg über Amsterdam etwa 6000 Kilometer zurückgelegt. Wir haben Europa und ein weißes Wolkenmeer hinter uns gelassen. Und während ein heftiger Sandsturm über die Sahara fegte, machten wir uns – 10000 Meter



### Ghana-Reise

Vom 9. bis 24. Februar unternimmt die Renchenerin Corinna Höfinghoff erneut eine Reise nach Ghana, wo sie mit dem katholischen Kinder- und Jugendchor das »Children's Welfare Home Countryside« nahe der Hauptstadt Accra unterstützt. Begleitet wird sie dieses Mal unter anderem von einer Schülergruppe des TG Offenburg, die ein soziales Praktikum in dem westafrikanischen Land absolviert.

Was Corinna Höfinghoff, die sechs Schüler sowie Monika Ganter, eine treue Reisebegleiterin Höfinghoffs, in den zwei Wochen erleben, berichtet in loser Folge unsere Redakteurin Kerstin Handsteiner – soweit es die technischen Möglichkeiten zulassen. Denn Internet und E-Mail-Verkehr sind in Ghana längst noch nicht Usus. **keh**

weiter oben – Gedanken über unsere Reise, über Motivationen und Erwartungen. Wir, das sind Andreas Bächle (Oppenau), Johannes Bär (Durbach), Frank Brandstetter (Urloffen), Minias Höfinghoff (Renchen), Kathrin Lienhart (Gengenbach), Johannes Rösch (Griesheim) – alles Schüler der 12. Klasse des Technischen Gymnasiums (TG) in Offenburg; die beiden Renchener Stadträtinnen Corinna Höfinghoff und Monika Ganter und ich, Redakteurin im Pressebüro Bierer der ACHER-RENCH-ZEITUNG.

### Alltagsleben

Recht einig sind die Jugendlichen, die durchweg das Leben in einem fernen Land kennen lernen wollen. »Ich möchte sehen, wie sich das Leben in Ghana und Deutschland unterscheidet, welche Probleme die

Menschen dort haben, sagt Frank Brandstetter. »Ich möchte wissen, wie es in Dritte-Welt-Ländern aussieht, da wir in Deutschland von richtiger Armut nicht viel wissen«, schließt sich Johannes Bär an. Und auch Kathrin Lienhart und Johannes Rösch wollen das Alltagsleben und den Unterschied zu unserem erfahren. »Meine Tante hat Entwicklungshilfe gemacht. Sie hat mir auch zu diesem Praktikum geraten. Sie sagt, das sei eine Erfahrung, die man nie vergisst«, wirft Andreas Bächle ein.

Und Minias Höfinghoff kennt viele Geschichten und Schicksale aus dem westafrikanischen Land von Erzählungen seiner Mutter, weshalb der 19-Jährige sagt: »Ich wollte es einmal selbst erfahren, mir nicht immer nur berichten lassen.« Für Mutter Corinna ist es

die fünfte Ghana-Reise seit 2003. »Dass ich so oft fahre, hätte ich mir damals nicht gedacht«, gesteht sie. Was sie immer wieder nach Afrika zieht? »Ich möchte das fortsetzen, was ich angefangen habe«, sagt sie und fügt dann an: »Jedes Mal sieht man wieder etwas, wo man noch helfen kann.« Das motiviert sie zum Weitermachen.

Ähnlich sieht es Monika Ganter. Die Ulmerin begleitet Höfinghoff zum dritten Mal: »Ich will sehen, wie alles weitergeht und ich helfe den Kindern gerne.«

### Kein Urlaubstrip

Bleibt noch, mir Gedanken zu machen, warum ich die Reise, die – so hat Corinna Höfinghoff versprochen – alles andere als Urlaub wird, auf mich nehme. Vor allem ist es die Neugierde, die mein Beruf mit sich bringt. Denn seit Höfinghoffs erstem Besuch in Ghana begleitet ich ihre Hilfsaktion. Ich will endlich sehen, fühlen, riechen, worüber ich in den letzten Jahren geschrieben habe.

### Erste Schweißperlen

Erste Gelegenheit dazu gibt es, als endlich die Treppe ihren Weg zum Flugzeugausgang gefunden hat. Als hätte jemand eine Wand aufgezo-gen, tritt uns die Abendluft entgegen. Binnen Sekunden bilden sich winzige Schweißperlen auf der Haut, so als würde man in einem Dampfbad sitzen, in dem der Eukalyptus ausgegangen ist...

### Aus Erlach



**Abschlussvorstellung:** Die Kids und Teens der FSC-Tanzgruppen gaben ihr Debüt in der Kronenhalle Erlach. Eingeladen waren die Eltern, die sich von den Leistungen ihrer Kinder überraschen

ließen. Mit viel Einfühlungsvermögen hat die Trainerin Anja Wilhelm die Kids zu kleinen »Ballerinas« ausgebildet. Die Eltern waren sichtlich erstau-nt von dem Können ihrer Kinder. Zum Ab-

schluss dieser drei Kurse gab es von der Trainerin eine süße Leckerei. Alle waren der Meinung auf dem Leistungsstand weiterzumachen und darauf aufzubauen.

Foto: Peter Ullrich

### Kurz notiert

#### Segnungsfeier am Valentinstag

**Renchen** (red/keh). Alle Menschen, die partnerschaftlich unterwegs sind – ob verheiratet oder unverheiratet – sind zu einer Segensfeier morgen, Mittwoch, 19 Uhr, in der Pfarrkirche Heilig Kreuz eingeladen. Sie steht unter dem Thema »Nur eine Rose als Stütze« und widmet sich dem Valentinstag. Der Gottesdienst ist ein Angebot, sich der Freundschaft, der gemeinsamen Liebe und Partnerschaft von Mann und Frau erneut bewusst zu werden, aber auch für junge Leute, die erst am Anfang ihres gemeinsamen Weges stehen. Am Ende des Gottesdienstes besteht die Möglichkeit, sich persönlich segnen zu lassen. Die erste Segnungsfeier am Valentinstag wurde im Jahr 2000 in Erfurt gefeiert. Mittlerweile gibt es dieses Gottesdienstangebot in vielen Gemeinden im deutschsprachigen Raum.